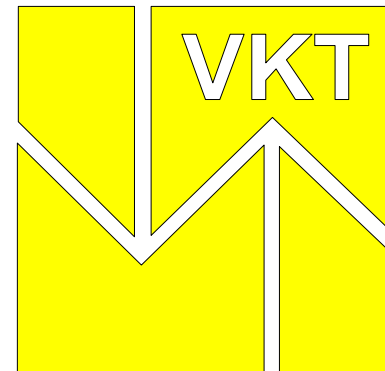


Umbau der Knotenpunkte
Hansastraße / Bramscher Straße

Anliegerinformation
am 06.09.2017



Inhalt

- Knotenpunkt Hansastraße / Bramscher Straße Nord
 - Grundlegendes und Verkehrsführung
 - Parkstände und Grundstückszufahrten
- Knotenpunkt Bramscher Straße / Süntelstraße
 - Grundlegendes und Verkehrsführung
- Knotenpunkt Hansastraße / Bramscher Straße Süd
 - Grundlegendes und Verkehrsführung
 - Grundstückszufahrten
- Fazit

■ Grundlegendes:

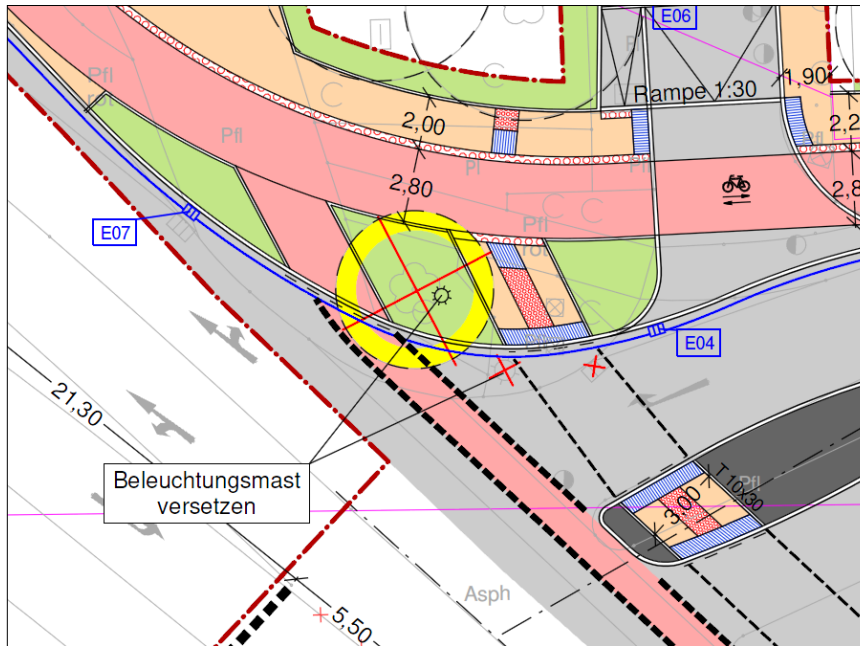
[Link zum Lageplan](#)

- Kfz-Verkehr:
 - Beibehaltung der bestehenden Ein- und Abbiegemöglichkeiten
- Verbesserungen für Linienbusse:
 - Anpassung der Borde und der Verkehrsinsel, damit Busse mit weniger Lenkbewegungen ein- und abbiegen können
 - Bevorrechtigung ein- und abbiegender Busse durch eine Pförtner-Signalanlage auf der Hansastraße
 - barrierefreier Ausbau der Haltestelle „Haster Mühle“ stadteinwärts und stadtauswärts
- Verbesserungen für den Radverkehr:
 - Bau eines Zweirichtungsweges zwischen Bramscher Straße (Höhe Hausnummer 214) und Kreuzung Haster Mühle
 - Freigabe der Einbahnstraße An de Brehen für Radverkehr in Gegenrichtung
 - Bau eines Gemeinsamen Geh-/Radweges mit 3,0 m Breite zwischen Vehrter Landstraße und An de Brehen

Knotenpunkt Hansastraße/Bramscher Straße Nord

■ Grundlegendes:

- Einbau von taktilen Leitelementen (Rippen- und Noppenplatten) analog zur Römereschstraße
- Fällung eines Baumes im Einmündungsbereich unumgänglich



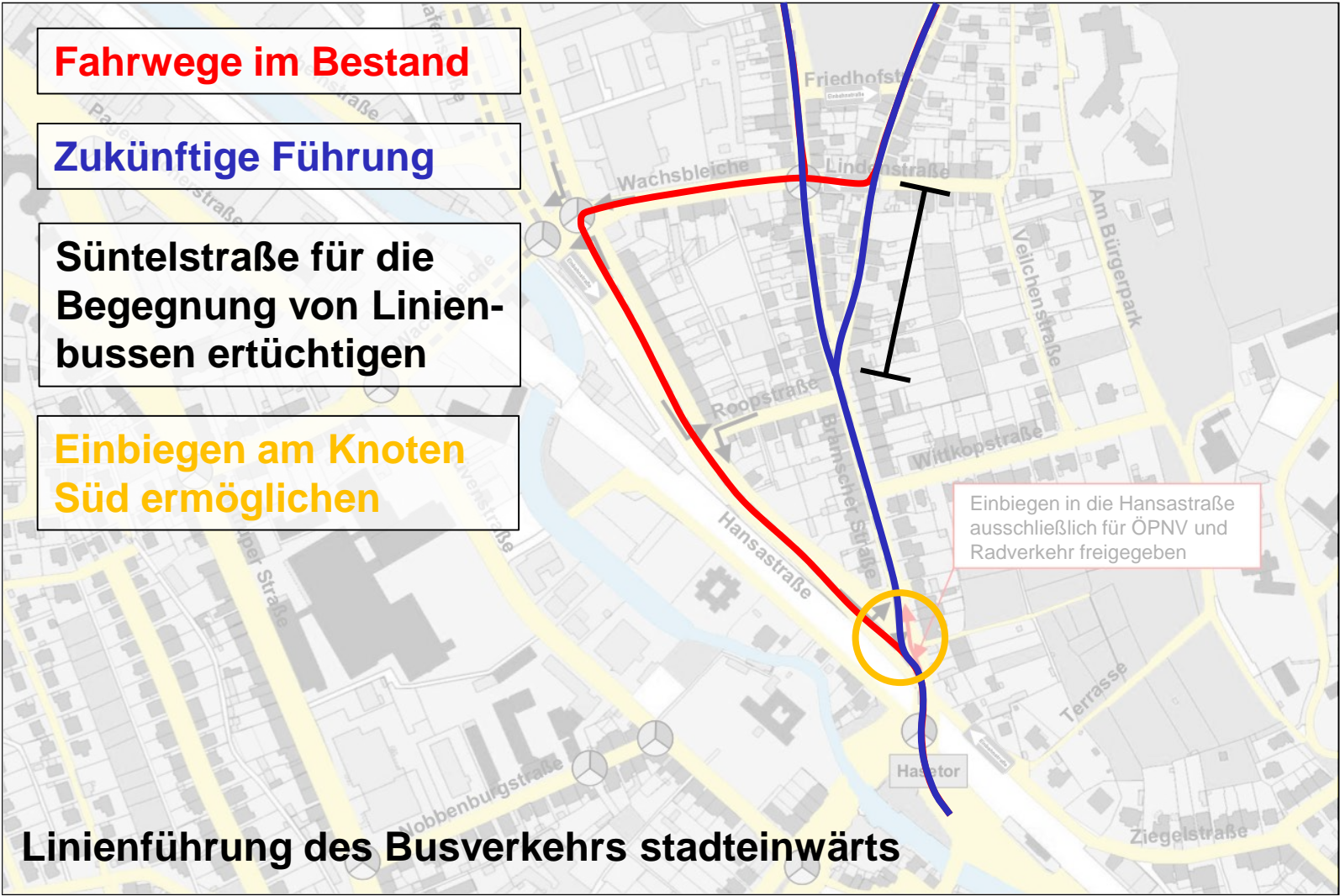
■ **Parkstände:**

- Entfall von Abstellmöglichkeiten im öffentlichen Seitenraum:
 - drei Parkstände vor Hausnummer 213 (Westseite)
 - zwei Parkstände vor Hausnummer 204 (Ostseite)

■ **Grundstückszufahrten:**

- Beibehaltung der vorhandenen Gehwegüberfahrten zu den Grundstücken mit Bordabsenkung
- Gehwegüberfahrt zu Hausnummer 204 zusätzlich vorgesehen (bislang nicht genehmigt und baulich berücksichtigt)
- Verlegung der Grundstückszufahrt von An de Brehen zum Autohaus nach Westen

Knotenpunkt Bramscher Straße/Süntelstraße



■ Grundlegendes:

- Anpassung der Borde für den Begegnungsfall Bus/Bus
- Verringerung der Gehwegbreiten zwischen Hausnummer Bramscher Straße 40 und Süntelstraße 49
- Ersatz des Gehwegs zwischen Baum und Fahrbahn durch eine Rampe hinter dem Baum



[Link zum Lageplan](#)

■ Grundlegendes:

[Link zum Lageplan](#)

- Kfz-Verkehr:
 - Beibehaltung der bestehenden Ein- und Abbiegemöglichkeiten
- Verbesserungen für Linienbusse:
 - Verkleinerung der vorhandenen Verkehrsinsel und Schaffung einer Mittelstreifenüberfahrt, welche **ausschließlich** Bussen und Radfahrern zum links einbiegen zur Verfügung steht
 - Umbau und Erweiterung der Signalanlage zur Bevorrechtigung ein- und abbiegender Linienbusse
 - Bau der Haltestelle Roopstraße (stadteinwärts) in Höhe Hausnummer 17/19, um an der bestehenden Anordnung der Halteverbote nichts ändern zu müssen, Planung steht noch aus

■ Grundlegendes:

- Verbesserungen für den Radverkehr:
 - Anpassung der Bordverläufe im Einmündungsbereich, um
 - die Abbiegeschwindigkeit von Kfz zu reduzieren und
 - für abbiegende Kfz die Fahrtrichtung der Radfahrer eindeutig erkennbar zu machen
 - stadteinwärts sicherere Führung über Radweg auf der Westseite (kein Überschleppen des Radfahrstreifens durch Lkw mehr)
 - Anpassungen am Hasetor (u.a. geringfügige Verlegung der Turnerstraße) für sicheres indirektes Abbiegen
 - stadtauswärts Verlegung der Fahrstreifen nach Westen, um Platz für einen 2 m breiten Radfahrstreifen zu schaffen (Bestandsbreite Radweg: rund 1,30 – 1,60 m)

■ **Grundlegendes:**

- Prüfung der vorgesehenen Signalschaltung durch umfangreiche Verkehrssimulation im Zusammenhang mit dem Knoten Hasetor, Ergebnis:
 - Leistungsfähigkeit gegeben
 - Erhöhung der Rückstaulängen in den Spitzenzeiten möglich
 - Gefahr des Rückstaus in den Knoten Hasetor
 - deutlicher Zeitgewinn und Erhöhung der Fahrplanstabilität für stadteinwärts fahrende Busse
- Einbau von taktilen Leitelementen (Rippen- und Noppenplatten) analog zur Römereschstraße im Einmündungsbereich
- Fällung von gesamt drei Bäumen beiderseits der Hansastraße unumgänglich

■ **Grundstückszufahrten:**

- Beibehaltung der genehmigten Gehwegüberfahrten zu den Grundstücken mit Bordabsenkung

Fazit

- Stabilität im Betriebsablauf des ÖPNV kann durch die Umgestaltung der Knotenpunkte (signaltechnische Busbeschleunigung, Umfahrung von Rückstaus) deutlich erhöht werden
- stadteinwärts können Fahrzeitreduzierungen für Busse erreicht werden
- Verkehrssicherheit insgesamt und die Attraktivität für den Radverkehr wird an beiden Knotenpunkten deutlich erhöht
- Pkw und Lkw können beide Knotenpunkte wie im Bestand befahren
- Erreichbarkeit der Grundstücke wie im Bestand gegeben

Danke!

Kontakt:

Christoph Sommer
Verkehrsplanung Köhler und Taubmann GmbH

www.vkt-gmbh.de
sommer@vkt-gmbh.de